



Reformiertes Seminar

Verständnis am reformatorischen Gedankengut wecken und fördern

Wozu dient das Reformierte Seminar?

Das *Reformierte Seminar* hat zum Ziel, das Interesse und Verständnis am reformatorischen Gedankengut zu wecken und zu fördern. Das daraus hervorgewachsene reformierte Erbe ist zwar vielfältig, reichhaltig und für den biblisch-christlichen Glauben von grossem Gewinn, aber es steht und fällt mit der Grundüberzeugung, dass die Bibel uneingeschränkt und vollumfänglich Gottes Wort ist. Dementsprechend legt das *Reformierte Seminar* grosses Gewicht auf die uneingeschränkte Autorität der Bibel und dem daraus folgenden Prinzip, dass alles Denken, Reden und Handeln (immer wieder) an Gottes Wort geprüft und aus Gottes Wort (nachvollziehbar) begründet sein muss.

An den verschiedenen Studienhalbtagen werden kirchengeschichtliche Impulse vermittelt, (un)bewusste Glaubensüberzeugungen und Denkmuster reflektiert, aber auch praktische Fragestellungen für den Alltag erörtert.

An wen richtet sich das Reformierte Seminar?

Das *Reformierte Seminar* richtet sich an Gemeindeglieder, die eine gewisse Bereitschaft zeigen, sich auf denkerischer Ebene mit der Bibel und der Geschichte auseinanderzusetzen und herausfordern zu lassen. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse oder Voraussetzungen nötig. Das Seminar ist keine Ausbildungsstätte mit einem anerkannten Abschluss, sondern es dient vor allem der persönlichen Vertiefung und Festigung im Glauben an Jesus Christus und an Gottes offenbaren Willen in der Bibel.

Wie funktioniert das Konzept des Reformierten Seminars?

Aufs Jahr verteilt finden zwischen 8 bis 10 Studienhalbtage statt. In der Regel an einem Samstagvormittag, jeweils von 9 bis 12 Uhr. Ein Studienjahr beginnt jeweils im August oder September und dauert bis Juni oder Juli.

Die Studienhalbtage sind nicht zwingend aufbauend konzipiert, sondern sie bilden in der Regel je für sich abgeschlossene Einheiten.

Zur Vorbereitung oder Vertiefung des Themas kann der Referent nach Möglichkeit im Voraus oder im Nachhinein (freiwillige) Hausaufgaben erteilen.

Was kosten die Studienhalbtage des Reformierten Seminars?

- für Jahresteilnehmer und Studenten pro Studienhalbtage Fr. 20.00
- für Tagesgäste pro Studienhalbtage Fr. 30.00

Wo finden die Studienhalbtage des Reformierten Seminars statt?

In den Räumlichkeiten der Freien Kirche Uster, Gerbestrasse 7 oder 8, 8610 Uster (5 min zu Fuss vom Bahnhof Uster, Uster ist mit dem öV ab Zürich Hauptbahnhof in 15 min erreichbar).

Wo erhalte ich weitere Auskünfte und wie melde ich mich für die Studientage an?

Auf der Website www.reformiertes-seminar.ch befinden sich die aktuellsten Informationen. Anmeldung erfolgt entweder per E-Mail (thomas.wohler@ref-sem.ch) oder schriftlich an Thomas Wohler, Gerbestrasse 7, 8610 Uster (Tel. 044 940 11 50).

Studienjahr 2017 / 2018

Datum	Samstag, 30. September 2017, 9.00 bis <u>17.00</u> Uhr
Thema	Veränderung der Herzen – Was die Bibel unter Seelsorge versteht
Inhalt	<p>Das Ziel Gottes mit jedem seiner Kinder ist, dass sie Jesus ähnlicher werden. In der Bibel finden wir die Erklärung, wie das geschieht. Ein wichtiges Mittel, wie Gott sein Ziel mit dem Einzelnen erreichen will, ist die Gemeinde – denn Seelsorge findet vor allem im gelebten und alltäglichen Miteinander statt und ist weniger eine Angelegenheit von „Spezialisten“.</p> <p>Wo und wie will unser Herr in unserem Leben anpacken, damit echte Veränderung geschieht – und wie können wir einander dabei helfen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen.</p>
Referent	Michael Martens
Datum	Samstag, 28. Oktober 2017 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Das Alte Testament und die Zukunft unseres Kontinents
Inhalt	<p>Die Haltung von Kirchen und Kulturen gegenüber der Botschaft des Alten Testaments ist ein Gradmesser für deren Zukunftsfähigkeit, denn im AT ist die biblische Heilsgeschichte verankert. Wer sich davon löst, begibt sich in abgehobene Traumwelten. Nicht nur der Nationalsozialismus lebte in Feindschaft zum AT, auch der Neuprotestantismus und dessen kulturelle Entourage heben immer wieder munter und verblendet von der biblischen Heilsgeschichte ab. Und in die Ruinen wackelnder Kulturen schleicht sich der Islam. Die biblische Heilsgeschichte ist das tragende Fundament der Kirche und unseres ganzen Kontinents.</p>
Referent	Armin Sierszyn
Datum	Samstag, 25. November 2017 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Gottes Gnade – ein Geschenk dem du nicht widerstehen wirst
Inhalt	<p>Entdeckungen haben oft eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Die Lehre der Gnade, so wie es die Heilige Schrift versteht, ist solch eine Entdeckung – ein Geschenk des barmherzigen Gottes an Sünder, die nach dieser Entdeckung nur noch staunen und anbeten können. Denn Gottes Gnade übersteigt unsere kühnsten Träume und gleichzeitig ist sie das unverrückbare Fundament unseres Glaubens. Nichts anderes erfüllt uns mit so grosser Freude und nichts bietet uns mehr Hoffnung als allein Gottes Gnade!</p> <p>Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungsreisen – Schritt für Schritt.</p>
Referent	Arnold Muggli

Datum	Samstag, 9. Dezember 2017 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Ich glaube an den Heiligen Geist – Alttestamentliche Grundlegung der Lehre vom Heiligen Geist
Inhalt	<p>Nach Gott dem Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde und nach Jesus Christus, seinem eingeborenen Sohn, bekennt der dritte Glaubensartikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses den Heiligen Geist.</p> <p>Der Heilige Geist kommt nicht erst an Pfingsten in diese Welt, sondern er schwebt schon bei der Schöpfung über den Wassern und ist der Schöpfergeist, der in der Taufe Jesu erneut auf das Wasser herabkommt und zum Unterpfand der Neuen Schöpfung in Jesus Christus wird.</p> <p>Die Reformatoren haben betont, dass Geist und Wort zusammengehören. Schon im Alten Testament hat nur derjenige Prophet das Wort Gottes, der durch den Geist in den göttlichen Thronrat hinein genommen wird. Was hat all das zu bedeuten? Die neu-testamentliche Lehre vom Heiligen Geist wurzelt tief im Alten Testament.</p> <p>Wir wollen uns in diesem Seminar auf Spurensuche begeben.</p>
Referent	Benjamin Kilchör
Datum	Samstag, 3. Februar 2018 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Kirche in der Wüste – Die Hugenotten
Inhalt	<p>In Frankreich verlief die Reformation anders als in Deutschland oder in der Schweiz – eine wechselvolle Geschichte von Toleranz und Verfolgung, von Glaubensmut und Glaubensabfall, von stiller Duldung und bewaffneter Gegenwehr. Erst etwa 270 Jahre nach Beginn der Reformation wird den Protestanten in Frankreich die Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährt.</p> <p>Im Seminar wollen wir dieser spannenden Geschichte der «Hugenotten» nachspüren – sowohl bewundernd als auch kritisch nachfragend. Und wir werden staunen, wie aktuell die damit verbundenen Einsichten und Fragen sind.</p>
Referent	Peter Henning
Datum	Samstag, 17. März 2018 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	John Bunyan's Pilgerreise
Inhalt	<p>John Bunyan's Pilgerreise gehört zu den meistgelesenen Büchern weltweit. Es beschreibt das Leben des Christen und die damit verbundenen Herausforderungen. Voller einprägsamer Metaphern schildert Bunyan diverse Situationen, mit denen sich ein Christ konfrontiert sieht. Wie gehe ich mit Versuchungen um? Wie kann ich siegreich dem Satan widerstehen? Wie wichtig sind Glaubensgeschwister und die Gemeinde? Wie kann ich in der Heiligung wachsen? Diese Fragen werden von Bunyan auf einprägsame Weise dargestellt.</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über das bedeutungsvolle Werk und betrachtet einzelne Schlüsselszenen und deren Bedeutung für unseren Alltag heute.</p>
Referent	Steve Oppliger

Datum	Samstag, 14. April 2018 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Wie Gott Geschichte macht
Inhalt	<p>Steuert Europa mit Gender und islamischer Zuwanderung ins Chaos? Hat Gott die Kontrolle verloren? Können wir noch glauben? Oder gibt es in der Geschichte Hinweise auf Gottes Herrschaft, die uns im Glauben stärken und Zweifel vertreiben?</p> <p>Teil 1: Die Bibel berichtet Gottes Heilsgeschichte: Gott erwählt Israel und gründet in Christus die Kirche; Gottes Feinde müssen ihm dabei dienen.</p> <p>Teil 2: Die Welt-Geschichte berichtet: Gott wählt Europa zum Zentrum der Christenheit und der Weltmission und segnet es mit Freiheit und Wohlstand.</p> <p>Gott lenkt die Heilsgeschichte mitten in der Weltgeschichte.</p>
Referent	Hansjürg Stüchelberger
Datum	Samstag, 2. Juni 2018 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Reich Gottes und Reich der Menschen – Eine kritische Betrachtung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat
Inhalt	<p>Christus lehrte: «Mein Reich ist nicht von dieser Welt» (Joh 18,36). Was bedeutet diese Aussage für unser Verhältnis zum Staat? Ist es falsch, wenn Christen versuchen, ihre ethischen Überzeugungen mit politischen Mitteln durchzusetzen? Besteht das Wachstum von Gottes Reich nur im Gewinnen von Seelen für den Himmel oder auch im politischen Engagement für soziale Gerechtigkeit oder für den Umweltschutz? Darf der Staat der Kirche theologische Vorgaben auferlegen und soll die Kirche sich auch politisch zu Wort melden?</p> <p>Das Seminar analysiert das schwierige Verhältnis von Kirche und Staat in den vergangenen 2000 Jahren und zeigt die Gefahren einer Grenzüberschreitung der jeweiligen Aufgaben, aber auch die Chancen des gesellschaftlichen Engagements von uns Christen im Rahmen der allgemeinen Gnade Gottes.</p>
Referent	Felix Aeschlimann
Datum	Samstag, 16. Juni 2018 , 9.00 bis 12.00 Uhr
Thema	Der biblische Schöpfungsbericht
Inhalt	<p>1. Mose, Kapitel 1 bis 3 sind entscheidende Kapitel der Bibel. Warum fällt es vielen, auch überzeugten Christen, so schwer, sie als historisch und naturwissenschaftlich wahr anzuerkennen? Was sagen diese Texte eigentlich genau, in theologischer und in wissenschaftlicher Hinsicht und im Blick auf mein eigenes Leben im 21. Jahrhundert? Sind sie wirklich wörtlich oder doch nur symbolisch zu verstehen? Wie passen Schöpfungsbericht und Evolutionstheorie (nicht) zusammen?</p> <p>Wir schauen ganz genau in den hebräischen Text hinein, finden darin Antworten auf vielgestellte Fragen nach der Entstehung des Universums und des Lebens und bekommen ein gestärktes Vertrauen in die Wahrheit biblischer Aussagen.</p>
Referent	Marcel Wildi